

## **never give up on a dream**

Über die richtige Haltung und echte Werte im Sport wurde in den vergangenen Wochen viel diskutiert. Sollen Sportler sich instrumentalisieren lassen etwa bei den olympischen Spielen in Sotschi? Andererseits: Haben sie nicht ein Recht darauf, ihre Leistungen präsentieren zu dürfen nach all der intensiven Vorbereitung? Auch diesmal hatten es mir besonders die Paralympics angetan.

Und ich habe mich an ein starkes Bild erinnert: Der junge Mann wirkt sehr angestrengt, er scheint mit Schmerzen im ganzen Körper zu kämpfen. Sein Mund ist geöffnet, der Blick in die Ferne gerichtet. Der Oberkörper stemmt sich nach vorn – wie gegen den Wind. Die Prothese anstelle des amputierten Beins zieht er hinter sich her. Die ganze Figur ist das Bildnis einer Hoffnung mitten durch den Schmerz hindurch. Es ist eine Bronze-Statue im Andenken an Terry Fox. Sie steht in Kanada, im Stadtzentrum von Ottawa. Terry Fox war Marathonläufer der besonderen Art: ein Kämpfer gegen den Krebs. Sein größter Lauf beginnt im Frühjahr 1980 im kanadischen St. Johns. Damals ist Terrance Stanley Fox 21 Jahre jung und hat bereits 5000 Kilometer Training hinter sich. Oberschenkelamputiert. Drei Jahre zuvor hat der Knochenkrebs sein rechtes Bein zerstört. Zermürbende Chemotherapien liegen hinter ihm. Im Krankenhaus hatte ihn das Schicksal der krebserkrankten Kinder tief berührt.

Für die Kinder des Krankenhauses will er den Lauf seines Lebens wagen – zugunsten der Krebsforschung ein Marathon der Hoffnung. Es wird ein Benefizlauf, den Tausende von Kanadiern mit angehaltenem Atem begleiten. Sie feuern ihn an, sie halten ihm Banner mit aufmunternden Worten entgegen, sie beten für ihn. Die Folgen seiner Krankheit sind tödlich. Terry weiß es, aber noch lebt er und kämpft 153 Tage lang. Die Menschen fiebern mit ihm.

Dann bricht er zusammen. Terry überlebt kein weiteres Jahr. Nach dem Tod des nur 22jährigen Idols werden Goldmedaillen, Stiftungen und Straßen nach ihm benannt. Sogar eine Bergspitze in den Rocky Mountains und ein Eisbrecher tragen seinen Namen.

»Never give up on a dream« – »Gib niemals deinen Traum auf.« Rod Stewart widmete diesen Titel Terry Fox. Ich erkenne in diesem Läufer des Leben bis in den Tod hinein Züge Jesu. Passion – das ist nicht nur Leiden, sondern vor allem Leidenschaft für das Leben: mein Feuer brennen lassen. Zu einem Mitgequälten sagt Jesus: »Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.«

Selbst im Sterben legt einer noch Spuren des Lebens für den, der neben ihm ist. Ich kann mir nichts Größeres denken. Und nichts, was menschlicher wäre.